

Maßnahmeprüfung Vergabemaßnahmen

Im Mittelpunkt der Prüfung steht die integrations- und zielorientierte Arbeit des Auftragnehmers mit den Teilnehmern. Die Überprüfung erfolgt durch:

- Einsichtnahme in die Unterlagen bzw. elektronisch gespeicherten Daten,
- Interviews mit den in der Maßnahme eingesetzten Mitarbeitern,
- Teilnehmerbefragung (im Einzelfall),
- Inaugenscheinnahme der räumlichen und sächlichen Ressourcen.

Wertungsbereiche	In den einzelnen Wertungsbereichen werden schwerpunktmäßig folgende Kriterien berücksichtigt:
W1 Information	Der Auftragnehmer stellt den Teilnehmern zu Beginn alle relevanten Informationen adressatengerecht zur Verfügung.
W2 Maßnahmedurchführung	Die Umsetzung des eingereichten Angebotskonzeptes und der geltenden Vergabeunterlagen werden unter anderem in Bezug auf <ul style="list-style-type: none"> • die auftragsbezogene Zusammenarbeit mit Akteuren des regionalen Arbeitsmarktes (sofern gefordert), • den Umgang mit Fehlzeiten, • die Durchführung der geforderten Maßnahmeinhalte/-bestandteile • die sozialpädagogische / psychologische Begleitung (sofern gefordert) • die individuelle Gestaltung der betrieblichen Phasen (sofern gefordert), • die Einhaltung der Dokumentations-, Mitteilungs- und Berichtspflichten (sofern gefordert), • die Eingliederungsstrategie sowie die Nutzung der Jobsuche der BA (sofern gefordert), • die organisatorischen Rahmenbedingungen des Auftragnehmers und der Maßnahme deutlich.
W3 Personal	Der Einsatz und die Qualifikation des Personals entsprechen quantitativ und qualitativ den Vorgaben der Vergabeunterlagen und lassen eine erfolgreiche Maßnahmedurchführung erwarten.
W4 Räumlichkeiten	Es werden alle geforderten Räumlichkeiten in angemessenem Zustand bereitgehalten. Die Ausstattung entspricht den Vorgaben der Vergabeunterlage. Barrierefreiheit wird entsprechend der vertraglichen Vereinbarung erfüllt.
W5 Qualitätssicherung	Einschlägige Methoden der Qualitätssicherung finden Anwendung. Diese entsprechen den Regelungen der Vergabeunterlage sowie den Regelungen im System zur Sicherung der Qualität gemäß Trägerzertifizierung (z. B. Teilnehmerbefragung, Erfolgsauswertung, Fehlzeiten- und Abbruchanalyse).

Maßnahmeprüfung Vergabemaßnahmen

Prüfablauf

Die Prüfung beginnt mit einem Auftaktgespräch zur gegenseitigen Vorstellung und Abstimmung des Prüfablaufes. Anhand einer Teilnehmerstichprobe werden die teilnehmer- und maßnahmebezogenen Unterlagen eingesehen, es werden Gespräche mit eingesetzten Mitarbeitern geführt und sofern möglich, Teilnehmer befragt. Die Besichtigung der Räumlichkeiten ist ebenso Bestandteil der Prüfung, wie eine Einsichtnahme in die Personalunterlagen der Mitarbeiter. Hierbei ist auch die Einhaltung der Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen für Aus- und Weiterbildungsdienstleistungen nach dem Zweiten oder Dritten Buch Sozialgesetzbuch bzw. der Vergabemindestentgeltverordnung Gegenstand der Betrachtung, sofern diese zutrifft. In einem Abschlussgespräch werden die Prüferkenntnisse sowie evtl. erkannte Handlungsbedarfe kommuniziert und münden im Nachgang zur Prüfung in einen Prüfbericht.

Prüfbericht

Der Prüfbericht enthält eine standardisierte Zusammenfassung der evtl. festgestellten Handlungsbedarfe in den einzelnen Wertungsbereichen zur Gewährleistung eines sachlichen und objektiven Überblicks. Dabei wird folgende Unterteilung vorgenommen:

- erheblicher Handlungsbedarf
- teilweiser Handlungsbedarf
- geringer Handlungsbedarf
- kein Handlungsbedarf

Zudem erfolgt eine Bewertung, ob eine zielgerichtete Maßnahmedurchführung risikobehaftet ist oder nicht. Werden Handlungsbedarfe festgestellt, obliegt die Entscheidung über eventuell einzuleitende Maßnahmen dem Bedarfsträger und Regionalen Einkaufszentrum.

Die detaillierten Ausführungen zu den Prüferkenntnissen und daraus resultierenden Vereinbarungen in den einzelnen Wertungsbereichen schließen sich nachfolgend an.

Der Prüfbericht wird dem Auftragnehmer, Bedarfsträger und Regionalen Einkaufszentrum übermittelt.

Prüfmethoden

Neben Vor-Ort-Prüfungen erfolgen Maßnahmenprüfungen auch in digitaler Form unter Nutzung von EDV-Systemen vom Stützpunkt des Prüfdienstes (=Remote-Prüfung).

Nachhaltigkeit

Die BA will Verantwortung für die Reduktion von Emissionen und für einen ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt tragen und sich zielstrebig und konsequent hin zu einer ökologisch nachhaltig arbeitenden Organisation entwickeln. Dies beinhaltet auch die nachhaltige Beschaffung von Arbeitsmarktdienstleistungen.

Daher wurden für Veröffentlichungen ab 28.10.2024 und/oder mit Beginn ab 01.03.2025 in die Vergabeunterlagen in einem neuen Absatz 4 des § 4 der Vertragsbedingungen erstmalig bundesweit umwelt- und klimafreundliche Nachhaltigkeitsaspekte bei der Ausführung von AMDL verankert. Die Nachhaltigkeitsanforderungen gelten für die jeweilige Dauer der Auftragsausführung und sind auch von Unterauftragnehmern zu beachten.

Die Überprüfung der Einhaltung dieser Nachhaltigkeitsaspekte erfolgt durch den Prüfdienst AMDL zunächst ohne Einfluss auf die Bewertung der Durchführungsqualität der Maßnahmen.